



Jahresbericht 2020



German Rotary
Volunteer Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950

Vorwort

Liebe Mitglieder, sehr geehrte an GRVD-Interessierte,

dieser Jahresbericht möchte Sie wieder über all das informieren, was GRVD e.V. im letzten Jahr umgetrieben hat. Das sind Projekte und Aktivitäten auf der einen, leider aber auch all das, was mit der Corona-Pandemie zusammenhing auf der anderen Seite: Einerseits also aktives Handeln und andererseits passives Vorangetrieben werden.

Ein mit sehr viel Elan gestartetes Jahr 2020 wurde schon frühzeitig, wie Ihnen allen bekannt ist, massiv eingebremst. Noch zu Jahresbeginn waren unsere Volunteers zu Ihren Einsatzorten geflogen und hatten ihre Arbeit mit Elan aufgenommen, um dann im März wegen der Pandemie zurückgerufen zu werden. All dies konnte bestens bewältigt werden, aber niemand nahm an, dass die unterbundene Volunteertätigkeit das ganze Jahr über anhalten würde, und wie wir schmerzlich feststellen müssen, vielleicht auch das ganze Jahr 2021. Aber manchen Auguren, weil unbequem, wird nicht geglaubt: Eine Pandemie zu beherrschen dauert mindestens zwei Jahre.

Nach dem normalen Start des Jahres musste auf Grund der veränderten Situation rasch reagiert werden. Und GRVD zeigte sich sehr flexibel. Notwendigkeiten konnten schnell identifiziert werden und die Unterstützung unserer Partner erfolgte durch das, was trotz Pandemie transferiert werden konnte: Finanzen. Die Einkäufe des Materials, zu allererst von Personal Protective Equipment (PPE), erfolgte vor Ort. Und schon war ein erster Lerneffekt eingetreten: viel häufiger als bisher gehandhabt kann das Benötigte vor Ort organisiert werden und muss nicht durch uns per aufwendigem Transport aus Europa angeliefert werden. Auch die Kommunikation nahm andere Formen als bisher an. Videokonferenzen hielten den Kontakt zu unseren Partnern in Ghana und Nepal aufrecht, notwendige Projektabwicklungen und -planungen erfolgten über diesen Weg. Fortbildungen benutzten diesen Kanal und der Kontakt zu unseren Volunteers, die auf ihre Einsätze drängen, konnte darüber ebenfalls beibehalten werden. Natürlich dürfen diese positiven Aspekte nicht über das Fehlen der so wichtigen persönlichen Begegnungen, hier und in der Ferne, hinwegtäuschen, wie eben überall in diesem Pandemieleben.

Umso erstaunlicher ist, was in diesem Jahr trotzdem von GRVD abgewickelt werden konnte. Selten wurden so viele Grant-Projekte, an denen GRVD direkt oder indirekt beteiligt ist, von Rotary International genehmigt. Und Planungen für viele weitere Projekte wurden in Gang gesetzt, die z.T. schon in 2021 in die Tat umgesetzt werden können.



All dies ist nur mit Ihrer Hilfe möglich. In diesem Jahr musste GRVD vermehrt finanzielle Mittel einsetzen, da dies in vielen Fällen die einzige Möglichkeit zur Hilfe darstellte. Dadurch ist der sehr hohe Ausgabenbetrag dieses Jahr bedingt, obwohl wir ab März keine Volunteers mehr entsenden konnten. Aber alles wurde in gute Projekte investiert und unsere Partner waren uns überaus dankbar für die geleistete Hilfe.

Während des Jahres war das Spendenaufkommen deutlich reduziert, was bei der Konzentration auf andere Probleme im Rahmen der Pandemie verständlich war. Uns aber, die für einen möglichst ausgeglichenen Haushalt zu sorgen hatten und haben, bereitete dies im Jahresverlauf schon Sorgen. Es ist jedoch großer Verlass auf Sie, zum Jahresende haben Sie GRVD für seine Projekte finanziell tüchtig unter die Arme gegriffen. Hierfür ein großes Dankeschön.

Trotz der unschönen Rahmenbedingungen können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2020 zurückblicken, in dem wieder viele Hervorragendes geleistet haben. Insbesondere sind wir von kleineren oder größeren Katastrophen bei Einsätzen verschont geblieben und mussten hier niemanden Covid-19 bedingt verlieren.

Allerdings musste GRVD im April 2021 nach seiner längeren Krankheit den Tod von J.-Christoph Reimann beklagen, jemand, der bis zuletzt mit GRVD aufs Engste verbunden war.

Lassen Sie uns auch weiterhin zusammen alle Widrigkeiten meistern und das Beste aus einer bisher nicht bekannten Situation machen. Die Hilfe von GRVD und damit Ihre Hilfe wird von denen, die noch mehr als wir mit den Problemen zu kämpfen haben, sehr gerne angenommen.

Bei Ihnen Allen – den Volunteers, den Spendern und Sponsoren und allen weiteren ehrenamtlichen Helfern und beim Sekretariat – möchten sich GRVD und ich persönlich auf das Herzlichste bedanken. Sie sind es, die diese großartige Hilfe von GRVD möglich machen.

Ihnen alles Gute und bleiben Sie und Ihre Familien in dieser Pandemiezeit gesund,
Ihr
Dr. Jobst Isbary

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Anschrift	Dinglingerstr. 40 88400 Biberach
Telefon:	07351-14379
E-Mail:	isbary@grvd.de
Internet:	www.grvd.de
Gründung:	28.12.1998
Rechtsform:	eingetragener Verein
Sitz:	Würzburg
Vereinsregister:	Amtsgericht Würzburg, VR 1796 jüngste Eintragung vom 26.03.2018 (Satzungsänderung vom 15.07.2017)
Namenskurzformen:	GRVD e.V. German Rotary Volunteer Doctors e.V.
Steuerbegünstigung:	Finanzamt Biberach, Steuernummer 54004/23994 jüngster Freistellungsbescheid vom 13.12.2019
Status:	gemeinnützig
Satzung:	gültig ist die Fassung vom 15.07.2017
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Leitungsorgan:	Vorstand
Aufsichtsorgan:	Mitgliederversammlung
weiteres Gremium:	Beirat
Mitarbeiter:	1 hauptamtliche Mitarbeiterin, 1 Teilzeitkraft 86 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 69 im Ausland)
Mitglieder:	1029 stimmberechtigte Mitglieder
Mitgliedschaft:	Rotary International Zentralvorstand und Generalsekretariat One Rotary Center, Evanston, IL 60201 USA

Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, durch Rat und Tat und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten Beiträge zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitsfürsorge und zur Verbesserung des Gesundheitswesens der einheimischen Bevölkerung in Entwicklungsländern zu leisten und alle Maßnahmen zu treffen, die diesen Zweck direkt oder indirekt fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a. Werbung für und Finanzierung von ehrenamtlichen Einsätzen von Ärzten, medizinischen Fachkräften, Pharmazeuten, Medizintechnikern und weiteren Kräften.
- b. Vermittlung und Einsatz aller notwendigen und dienlichen Sachmittel, insbesondere der medizinischen Geräte, Apparaturen und Heilmittel sowie finanziellen Unterstützungen, um den Erfolg der Einsätze in medizinisch unterversorgten Gebieten zu sichern.
(Auszug aus § 2 der Satzung in der Fassung vom 15.07.2017)

Leitung und Aufsicht

Der **Vorstand** besteht aus vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern: dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer (geschäftsführender Vorstand). Nach der am 15.07.2017 beschlossenen Satzung müssen mit Ausnahme des Schatzmeisters alle Vorstandsmitglieder Mitglied eines Rotary Clubs - möglichst mit Erfahrung als Clubpräsident - sein. Zudem muss ein Mitglied des Vorstandes im Sinne von § 26 BGB Governor oder Pastgovernor eines deutschen Rotary Distrikts und mindestens eines Arzt sein. Vertretungsberechtigt sind der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter jeweils allein. Der Vorstand wird für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Darüber hinaus können vom Vorstand weitere Mitglieder kooptiert werden; sie bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand.

Der amtierende Vorstand wurde von den Mitgliederversammlungen am 25.05.2019 (Vorsitzender/Stellvertreter/Schatzmeister/ Schriftführer) für die Dauer von drei Jahren neu gewählt. Ihm gehören an:

Dr. med. Jobst Isbary	1. Vorsitzender
J.-Christoph Reimann †(02.04.2021)	stellv. Vorsitzender
Dr. jur. Dirk Gilberg	Schriftführer
Jan Königshoven	Schatzmeister

Kooptierte Vorstandsmitglieder sind zurzeit:

Dr. med. Dieter Heimer	Einsatzkoordinator Volunteers
Dr. med. Peter Iblher	Kontakt zu Rotary International
Dr. med. Claus Kiehling	Länderkoordinator Asien
Dr. med. Bernd Mühlhäusler	Länderkoordinator Afrika
Winfried Nusser, Fundraising	Kommunikation, Organisation
Prof. Dr. med. Ulrich Sprandel	Krankenhauskooperationen
Prof. Dr. med. Ulrich Vetter	Logistik und Transporte

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder erfolgt ehrenamtlich (§ 9.5 Satz 1 der Satzung). Gemäß § 9.5 Satz 3 erhalten Vorstandsmitglieder und von diesen Beauftragte Ersatz ihrer Auslagen, die zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten erforderlich sind und in angemessener Form nachgewiesen sind.

Der **Vorstand** entscheidet über die Verwendung der Vereinsmittel. Er tagt nach Bedarf mehrmals jährlich, teilweise in Form von Online-Sitzungen. Die Umsetzung seiner Entscheidungen erfolgt mit Unterstützung einzelner Rotarier durch den Gesamtvorstand, insbesondere durch die Länderkoordinatoren sowie den 1. Vorsitzenden. Die satzungs- und bestimmungsgemäße Verwendung der an Dritte weitergeleiteten Mittel wird mindestens zweimal jährlich durch die Länderkoordinatoren im Rahmen von Kontrollbesuchen geprüft. Weitere Kontrollen finden durch den 1. Vorsitzenden und in Einzelfällen durch die entsandten Ärzte statt.

Das Aufsicht führende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Verein führt als weiteres Gremium einen **Beirat**, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht und dessen Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren berufen werden (vgl. § 12 der Satzung). Gemäß § 12.1 hat der Beirat in Fragen der strategischen mittel- und langfristigen Ausrichtung der Vereinspolitik eine beratende Funktion. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, die Bindung des Vereins und seiner Zielsetzungen an die Regeln von Rotary International zu gewährleisten (§ 12.3).

Die Gesamteinnahmen des GRVD e.V. liegen aktuell unter 500.000,00 €, so dass eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nicht erforderlich ist. Es erfolgt eine Kassenprüfung durch zwei fachlich geeignete, von der Leitung des Vereins unabhängige Personen.

Die Gewinnermittlung wurde als Überschussrechnung der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EstG) unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften durch die BDO DPI AG erstellt. Die Erstellung erfolgte durch einen Wirtschaftsprüfer und einen Steuerberater. Jan Königshoven, Vorstandsvorsitzender BDO DPI AG und GRVD-Schatzmeister, war in den Prozess der Gewinnermittlung zur Vermeidung jedweder Befangenheit nicht eingebunden.



Tätigkeit

Schwerpunkt der **Vereinstätigkeit** ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von medizinischem Personal in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal sowie fallweise Spezialprojekte, wie derzeit in Indien.

Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung werden dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Zusätzlich werden auch verstärkt das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht und darüber hinaus vermehrt Stipendien vor Ort vergeben, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wissens- und Fähigkeitstransfer sicherzustellen. In Absprache mit den Krankenhausträgern in den Einsatzländern unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell, allerdings in zeitlich limitierten Projekten, auch in Form von medizintechnischer Hilfestellung.

Werbung und Information

Der Verein wirbt insbesondere bei Vorträgen durch seine Volunteers, Vorstands- und Beiratsmitglieder in Rotary Clubs sowie im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten und Geburtstagen) um Geld- und Sachspenden. Projektgebundene Spenden werden als solche erfasst. Dabei ist sichergestellt, dass diese Spenden projektbezogen verwendet werden. Sachspenden werden auch über eine Bedarfsliste im Internetauftritt eingeworben.

Informationen über die Tätigkeit des Vereins sind vor allem den halbjährig erscheinenden Mitgliederbriefen, den Faltblättern, den Berichten im „Rotary Magazin“ sowie dem Internetauftritt zu entnehmen. Hier werden neben dem Jahresbericht auch die Charts der anlässlich der Mitgliederversammlung vorgetragenen ausführlichen Berichte des Vorsitzenden und der Regionalverantwortlichen für Afrika und Asien über die erfolgten und geplanten Ärztteeinsätze, Ausbildungsmaßnahmen und Projekte zur Ertüchtigung der betreuten Krankenhäuser veröffentlicht.

DZI Siegel

Mit Schreiben vom 17.03.2020 hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung „nach intensiver und umfassender Prüfung festgestellt,“ dass der German Rotary Volunteer Doctors e.V. „die Spenden-Siegel-Standards erfüllt“ und hat das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 zuerkannt, die Verlängerung wurde im Februar 2021 beantragt. Gemäß der DZI-Leitlinien bleibt während der – in diesem Jahr unter Pandemiebedingungen stattfindenden – Bearbeitung bis zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der Entscheidung das Siegel gültig.



Jahresergebnis 2020

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Verein Einnahmen in Höhe von insg. **353.174,69 €**. Die Ausgaben betragen **446.875,84 €**, der Fehlbetrag somit **93.701,15 €**.

Die **Einnahmen** unterteilten sich dabei wie folgt:

Geschäftsjahr	2020	2019
Geldspenden	292.895,63 €	285.833,10 €
Sachspenden	7.844,16 €	67.226,25 €
Mitgliedsbeiträge	47.347,77 €	47.317,77 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	340.243,40 €	400.377,12 €
Sonstige Einnahmen	12.931,29 €	7.217,75 €
Gesamteinnahmen	353.174,69 €	407.594,87 €

Die **Geldspenden** haben sich erfreulicherweise auf Vorjahresniveau gehalten, wohingegen sich die Sachspenden coronabedingt um fast 60.000,00 € vermindert haben. 51 Spenden lagen bei 1.000,00 € und mehr (davon 13 von Rotary Clubs). Insgesamt wurden in 2020 70.403,80 € zweckgebunden für Projekte in Nepal bzw. Ghana spendet.

Ansonsten resultierten die Geldspenden für die Entsendungen von Volunteers und sonstige Projekte (in diesem Jahr insbesondere für Corona-Schutzmaßnahmen) wie in den Vorjahren aus Spenden in der Folge von Präsentationen der Arbeit des GRVD in Online-Meetings von Rotary Clubs sowie einer Vielzahl größerer und kleinerer sonstiger Spenden.

Die **Mitgliedsbeiträge** sind bei geringfügig geringerer Mitgliederzahl (GJ 1.029, VJ 1.096) ebenfalls leicht gesunken. Zinseinnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt, da wegen des Zinsumfeldes keine generiert werden konnten.



Die **sonstigen Einnahmen** von rund 13.000,00 € resultierten aus der Erstattung der gezahlten Umsatzsteuer für Lieferungen ins Ausland, aus dem Verkauf von Briefmarken mit GRVD Logo, aus der Erstattung von Kurzarbeitergeld und erstmalig aus dem Eingang aus Geldauflagen, die von Gerichten verhängt wurden.

Die **Ausgaben** verteilen sich im Geschäftsjahr 2020 folgendermaßen:

Geschäftsjahr	2020	2019
Ausgaben für Projektförderung		
Sach- und sonstige Ausgaben	370.991,02 €	368.752,52 €
Ausgaben für Projektmanagement		
Sach- und sonstige Ausgaben	9.742,64 €	3.660,42 €
Personalausgaben	32.764,90 €	23.418,99 €
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	11.203,05 €	11.944,21 €
Personalausgaben	6.552,99 €	4.911,41 €
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	9.268,28 €	4.673,98 €
Personalausgaben	6.352,96 €	6.899,67 €
Gesamtausgaben	446.875,84 €	424.261,20 €

Bei den Ausgaben für die Projektförderung wird unterschieden zwischen den Kosten der Einsätze und dem Aufwand für direkte Hilfen. Der Aufwand für Einsätze untergliedert sich in Reisekosten, Aufenthaltskosten und die Kosten für Versicherungen. Bei den direkten Hilfen wird zwischen dem Aufwand für medizinisches Gerät und den sonstigen direkten Hilfen differenziert. Diese Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2020	2019
Ausgaben für Einsätze insgesamt		
davon Reisekosten	33.204,21 €	101.919,04 €
Aufenthaltskosten	14.182,24 €	6.791,89 €
Versicherungen	1.528,27 €	13.481,96 €
Ausgaben für direkte Hilfen insgesamt		
davon medizinisches Gerät	57.900,64 €	35.200,48 €
Sonstige direkte Hilfen	213.308,57 €	211.161,60 €

Im Rahmen der **Ausgaben für Einsätze** insgesamt und dort der Rückgang der Reisekosten ist eine unmittelbare Folge der Corona-Pandemie, in deren Folge die Einsätze im März 2020 beendet wurden. Die diesbezügliche Rückholaktion wurde am 20. März 2020 beendet. Die Kosten für Versicherungen konnten im Verhandlungswege erfreulicherweise deutlich reduziert werden.

Die Ausgaben für direkte Hilfen haben sich infolge unmittelbarer finanzieller Unterstützung der Krankenhäuser für die Anschaffung von Corona-Schutzequipment erhöht. Desweiteren hat GRVD in 2020 je einen Container nach Ghana sowie nach Nepal verschifft. Aufgrund vorher nicht absehbarer pandemiebedingter Lockdown-Situationen in beiden Ländern ergaben sich erhebliche Zuschläge auf die Transportkosten.

Im Rahmen des **Projektmanagements** werden durch den Vorstand und das Sekretariat die Einsätze der Ärzte, Helfer und sonstiger Personen im In- und Ausland sowie die Transporte von medizinischem Gerät organisiert. Hier ist auch das Controlling der Investitionsmaßnahmen in den ausländischen Krankenhäusern angesiedelt, das in erster Linie durch die Länderkoordinatoren, den 1. Vorsitzenden sowie den Verantwortlichen für die Krankenhauskooperation geleistet wird. Im Rahmen des Projektmanagements findet schließlich auch die Auswahl, Vorbereitung und Nachbetreuung der Volunteers sowie die Auswertung von deren Tätigkeitsberichten durch den Personal-Koordinator sowie den 2. Vorsitzenden des GRVD statt.

Die **Kosten** dieses Bereichs sind im Vorjahresvergleich infolge erhöhter Personalaufwendungen gestiegen. Wie bisher konnte ein Teil dieser Tätigkeiten über Projekte mit finanzieller Unterstützung von Rotary Clubs und der Rotary Foundation abgerechnet werden.

Geschäftsjahr	2020	2019
Ausgaben für Projektmanagement insgesamt	42.507,64 €	27.276,96 €
davon Reisekosten	848,95 €	1.935,67 €
Aufenthaltskosten	0,00 €	0,00 €
sonstige Projektkosten	8.893,69 €	1.922,30 €
Personalausgaben	32.764,90 €	23.418,99 €

Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsjahr	2020	2019
Ausgaben insgesamt	17.756,04 €	16.855,62 €
davon Sach- und sonstige Ausgaben	11.203,05 €	11.944,21 €
Personalausgaben	6.552,99 €	4.911,41 €

Die Sachausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit entstanden im Wesentlichen durch den Druck und Versand der halbjährigen Mitgliederbriefe, der Faltblätter und der Aufsteller für Vortragsveranstaltungen.

Die Kosten der **Verwaltung** haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2020	2019
Gesamtausgaben	15.621,24 €	11.573,65 €
davon Bürokosten	414,50 €	430,66 €
Personalausgaben	6.352,96 €	6.899,67 €
sonstige Kosten	8.853,78 €	4.243,32 €

Die Gesamtkosten der Verwaltung sind nahezu unverändert. Die Erhöhung der sonstigen Kosten betrifft die Kosten für die laufende Buchhaltung. Erfreulicherweise wird dieser Aufwand GRVD als Spende zur Verfügung gestellt.

Kostensatz für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (33.377,28 €) an den Gesamtausgaben (446.875,84 €) betrug im Jahr 2020 7,47% (Vorjahr: 6,70%) und ist damit nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Projekte des GRVD

GRVD arbeitet mit dem Ziel, in den von ihm in Ghana und Nepal betreuten Krankenhäusern einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten. Dem dient in erster Linie die Entsendung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal unterschiedlicher Fachrichtungen - im Jahr 2020 ab April wegen der Pandemie ausgesetzt - entsprechend dem zusammen mit den Krankenhäusern definierten Bedarf.

Angestrebt wird normalerweise ein mehrmaliger Einsatz der Volunteers in demselben Haus sowie Aufbau eines fachlich geprägten Netzwerks und damit verbundenem regelmäßigen Austausch. Dabei hat die Weitervermittlung von Wissen im Sinne einer kontinuierlichen Aus- und Fortbildung des lokalen Personals einen hohen Stellenwert.

Neben Ärzten und medizinischen Mitarbeitern kommt auch zunehmend technisches Fachpersonal zum Einsatz, welches in gleicher Weise auf den Fachebenen wirkt.

Ein gleichfalls wichtiger Aspekt der Arbeit des GRVD beruht auf der Erkenntnis, dass sich langfristig Nachhaltigkeit nur einstellen kann, wenn neben persönlicher Qualifizierung das Arbeitsumfeld der lokalen Mediziner und Hilfskräfte so verändert wird, dass sie dank besserer technischer und räumlicher Mittel eine qualitativ bessere Leistung erbringen können. Daraus resultieren mehr Zufriedenheit mit der Arbeit und damit eine größere Stabilität der Arbeitsverhältnisse. Und nicht zuletzt gewinnen die Krankenhäuser an Attraktivität für neues Personal, was einen positiven Effekt für die zu betreuenden Patienten hat.

Entsprechend dieser Erkenntnis hat GRVD bisher eine Vielzahl von Ertüchtigungsprojekten in Ghana und Nepal mit Hilfe dritter Förderer angestoßen, begleitet oder durchgeführt. Neben diesen initialen Arbeiten werden viele dieser Projekte weiterhin kontinuierlich in materieller wie personeller Hinsicht von GRVD unterstützt.

In Ghana waren dies u.a. in

Akwatia	2018 Einrichtung einer Palliativstation 2020 PPE
Agroyesum	2018 Einrichtung einer Frauenklinik 2020 PPE
Battor	2018 Beginn Ausrüstung der Emergency 2020 PPE
Dodi Papase	2020 PPE
Nkawkaw	2020 Planung und Projektgenehmigung GG digitales Röntgengerät
Eikwe	2018 Ausstattung der Unfallchirurgie mit einem C-Bogen und Zubehör 2020 EKG mit Ausrüstung 2020 PPE
Kpando	2018 Finanzierung eines Generators zur Versorgung des OPs 2020 PPE
Techiman	2018 Eröffnung der neuen Emergency 2019 Neubau Augenklinik 2020 Augenklinik Ausrüstung 2020 Erweiterung Kinderklinik 2020 Anschaffung eines KTW 2020 PPE
Sogakope	2020 Finanzierung Ausbildung von Frenzy Wonder zum Medizintechniker 2020 PPE
und seit	2014 CTG Projekt an verschiedenen GRVD Partnerkrankenhäusern

In Nepal waren dies u.a. in

Ampipal	2019 Finanzierung Betten und Patientenmonitoren 2020 PPE
Dhulikhel Hospital	2018 Finanzierung Audiometrie 2018 Ausrüstung von 2 Outreach-Clinics mit Verbrennungsöfen 2019 Finanzielle Unterstützung zum Ausbau der Outreach Clinic in Dolakha 2020 Kinderbronchoskop
Phalebas	2018 Erweiterung um ein Stockwerk für Zahnabteilung und Unterkünfte 2019 Ultraschallgerät
SIRC, Sangha	2018-2020 Finanzierung Rollstühle und Reha-Maßnahmen von Querschnittsgelähmten sowie Unterstützung betreuender Familienangehöriger 2020 PPE
Banepa	2020 Finanzierung OP-Leuchten 2020 PPE

Projekte 2020

Ghana

In Ghana ist GRVD in unterschiedlicher Intensität in 16 konfessionellen, überwiegend katholischen, Krankenhäusern engagiert. 2020 konnten coronabedingt nur 13 Fachärzte und 10 medizinische Fachkräfte im Rahmen kurz- und langfristiger Projekte zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und von Verbesserungsmaßnahmen des Prozessmanagements in die einzelnen Kliniken entsandt werden. Im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen waren im Februar 2020 zwei ghanaische Fachkräfte am Klinikum Memmingen zu Besuch.

Bei den Ärzten wurden Internisten, mit gastroenterologischer Spezialisierung, Chirurgen verschiedener Fachrichtungen, Anästhesisten, Geburtshelfer und Kinderärzte zu Schulungs- und Ausbildungszwecken eingesetzt. Weitere medizinische Fachkräfte (Schwestern, Pfleger, Hebammen) halfen bei der Strukturierung und Optimierung von Abläufen in den Notfallambulanzen, Kreissälen und OPs verschiedener Kliniken.

Bereits zu Beginn des Jahres 2020 wurden die GRVD-Aktivitäten in Ghana durch die SARS – CoV2 - Pandemie empfindlich gestört: Die Informationsreise des Koordinators und des Präsidenten Anfang März musste aufgrund der sich zuspitzenden Pandemiesituation nach einer Woche abgebrochen werden, gleichzeitig wurden alle zu diesem Zeitpunkt in Ghana tätigen Volunteers zurückbeordert. Vor dem Hintergrund, dass bereits 48 Stunden später eine Ausreisesperre in Kraft trat, war dies eine richtige und verantwortungsvolle Entscheidung. Danach waren weitere Einsätze von Volunteers bis zum heutigen Tage nicht mehr möglich. Unsere Partnerkliniken in Ghana versichern, wie sehr sie auf die Unterstützung durch GRVD-Volunteers warten!

Dennoch ist GRVD im Jahre 2020 in Ghana sehr aktiv tätig geblieben. Als Nothilfe und Sofortmaßnahme wurden die Partnerkliniken in Ghana und Nepal mit insgesamt 100.000 Euro zur Beschaffung von PPE (Personal Protective Equipment: Masken, Schutzkittel, Einmalhandschuhe) unterstützt. Ohne diese finanzielle zweckgebundene Hilfe wäre die Infektions- und Erkrankungsrate unter dem medizinischen Personal (die an einigen Kliniken erheblich war) wahrscheinlich noch höher gewesen – mit entsprechenden Folgen für die medizinische Versorgung der Bevölkerung.



Mit Hilfe von - durch die Rotary Foundation bewilligten - Global Grants konnten folgende Projekte angestoßen, fortgesetzt oder abgeschlossen werden:



Die Umbau- und baulichen Erweiterungsmaßnahmen der Neugeborenenintensivstation (NICU) des **Holy Family Hospitals Techiman** im Rahmen des Global Grant-Projekts „Reduzierung der Neugeborenensterblichkeit in Techiman und der Region Bono East“ konnten Ende 2020 abgeschlossen werden. Entstanden ist eine sehr funktionale und freundliche Neugeborenenstation mit Anschluss an die zentrale Sauerstoffanlage und sehr guten hygienischen Verhältnissen. Am 30. Dezember wurde die Station im Rahmen einer virtuellen „Blessing Ceremony“ würdig und voller Stolz ihrer Bestimmung übergeben.

Bereits im Februar 2020 waren die Chefarztin der Kinderklinik und die „Matron“ (Pflegedienstleitung) im Rahmen des begleitenden Trainingsprogramms auf den Neugeborenenstationen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Memmingen geschult worden. Sobald Reisen und Transporte wieder möglich sind, werden weitere Ärzte, Schwestern und Medizintechniker im Rahmen von Volunteereinsätzen für die Inbetriebnahme von und die Schulung an den medizinischen Geräten (Inkubatoren, Wärmebetten, Monitorsystem, einfache maschinelle Atemhilfen für Neugeborene) sorgen.

Der Neubau einer lange geplanten Augenklinik am **Holy Family Hospital Techiman** konnte durch die großzügige Spende eines Rotary Clubs bereits 2019 begonnen werden, die Ausstattung mit den notwendigen diagnostischen und therapeutischen ophthalmologischen Geräten erfolgt über ein Multi-Distrikt-Global Grant-Projekt. Die Bau- und Strukturmaßnahmen kommen gut voran, so dass spätestens Anfang 2022 mit der Inbetriebnahme zu rechnen ist.

Für das GRVD-Projekt „Nachhaltige Verbesserung der Röntgendiagnostik am **Holy Family Hospital Nkawkaw** ist die Freigabe der Projektgelder im Rahmen des entsprechenden Global Grants durch die Rotary Foundation erfolgt. Für dieses Projekt, das auch die Etablierung einer teleradiologischen Kooperation mit der fachärztlich geleiteten Röntgenabteilung des Holy Family Hospitals Techiman beinhaltet, stehen insgesamt 45.500 Euro zur Verfügung. An diesem Global Grant ist GRVD direkt mit 20.000 Euro im Rahmen einer Anschubfinanzierung beteiligt. Die neue digitale Röntgenanlage wird Mitte 2021 ihren Betrieb aufnehmen können



und damit sowohl die medizinische Versorgungsqualität für die Bevölkerung im weiten Umkreis als auch für die Unfallopfer der nahe gelegenen Hauptverkehrsachse Accra – Kumasi deutlich verbessern.



Das **Methodist Faith Healing Hospital (MFHH) Ankaase**, südlich von Kumasi gelegen, ist die jüngste GRVD-Partnerklinik. In Kooperation mit dem protestantisch geprägten Krankenhauskonzern Agaplesion wurde hier die Ausstattung von zwei OP-Räumen in einem bestehenden Neubau realisiert. Der Neubau einer Wäscherei und der Zentralsterilisation ist mittlerweile abgeschlossen. Der Rohbau für eine Zahnstation und eine Zahnarzthelferinnenschule wurde aus Eigenmitteln fertig gestellt. Durch einen bereits bewilligten Global Grant ist die Ausstattung und Ausrüstung gesichert. Die Zahnarzthelferinnenschule steht kurz vor der Akkreditierung durch

die staatlichen Gesundheitsbehörden und ist damit die erste bestehende Einrichtung dieser Art in Ghana überhaupt.

Die am **St. Martin de Porres Hospital in Eikwe** tätige deutsche Chirurgin ist aufgrund ihres überregionalen guten Rufs eine tragende Säule dieses Krankenhauses. Die Finanzierung ihrer Stelle wird über GRVD Mithilfe eines großzügigen Sponsors und der Unterstützung der Diözesen Würzburg und Trier bis 2022 gesichert und bedeutet so die qualifizierte Versorgung von über 380.000 Menschen.

Die Koordinierung des CTG-Projekts wird auch während der Pandemiesituation durch eine GRVD-Volunteer (Hebamme) zusammen mit einer ghanaischen Hebamme für die verschiedenen Kliniken weiter fortgeführt. Über eine dafür zweckgebundene Spende sind notwendige Anschaffungen und Reparaturen sichergestellt.

Ghana-Koordinator, Prof. Dr. med. Rainer Burghard, hat aus persönlichen Gründen zum 31.12.2020 sein Amt abgegeben. Ihm möchte GRVD ganz herzlichen Dank für seine erfolgreiche Arbeit sagen. Abschließend bleibt mitzuteilen, dass das Koordinatoramt am 01.01.2021 auf Dr. med. Bernd Mühlhäusler übergegangen ist, der bereits seit vielen Jahren als Unfallchirurg und Berater von Kliniken in Strukturfragen in Ghana aktiv gewesen ist. Wir wünschen ihm für seine Tätigkeit viel Erfolg.

Nepal

Im Jahr 2020 konnte GRVD noch insgesamt 19 Fachärzte und medizinische Fachkräfte, 2 Techniker und 3 Personen im Bereich des Krankenhaus- und Technikmanagements nach Nepal entsenden. Bei den Fachärzten handelt es sich vornehmlich um Chirurgen (aller Spezialrichtungen), Gynäkologen, Anästhesisten, Kinderärzte und Zahnärzte. Die Ermöglichung von 2 Hospitationsaufenthalten in Deutschland zur Verbesserung des medizinischen Standards vor Ort konnten coronabedingt nicht durchgeführt werden. Über Technik ohne Grenzen e.V. (TeoG) konnten zwei weitere Müllverbrennungsöfen gebaut werden.

Eine abrupte Bremse kam durch Corona, obwohl sich die Pandemie vor Ort in Nepal zunächst nicht so schnell zu entwickeln schien. Doch innerhalb von Tagen verschlechterte sich international die Situation so schnell, so dass eine kurzfristig angelegte Rückholaktion der im Einsatz befindlichen Volunteers erfolgen musste. Im Weiteren wurden anstehende Einsätze und gebuchte Flüge storniert.

Immer deutlicher zeigt sich dabei, dass der Implementierung verbindlicher Hygienestandards eine zentrale Rolle zukommt, um die medizinische Versorgungsqualität in den Kliniken nachhaltig zu verbessern. Hier wurde ein Hygienetraining für die Kieferorthopädische Abteilung am DHOS durchgeführt.

Unsere Partnerklinik **Spinal Injury Rehabilitation Center (SIRC) in Sanga** konnte von GRVD finanziell unterstützt werden, um schnellstmöglich Schutzkleidung und Masken zum Schutz des Personals zu kaufen. Notwendig war aber auch die Beschaffung von Nahrungsmitteln für die gestrandeten Patienten mit ihren Angehörigen, da diese nicht mehr in ihre Heimatorte zurückkehren konnten. Durch eine zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit konnte die Fortsetzung der Rehabilitationstherapien für Querschnittsgelähmte inklusive deren alltäglichen Versorgung finanziert werden.



Die größte GRVD-Partnerklinik, das **Dhulikhel Hospital (DHOS)**, wurde zusammen mit Spezialisten unterschiedlicher Fachgebiete besucht. Eine technische Begehung ergab, wie wichtig der Ausbau der Maintenance- Abteilung, als schlagkräftige Mannschaft, für den Erhalt der Klinik ist. Zusammen mit anderen am DHOS tätigen NGOs wurde deshalb ein Team zusammengestellt und mit der Planung begonnen, um dieses umfassende Projekt in Angriff zu nehmen.

Der Nepal-Koordinator konnte kurz vor seinem Reiseabbruch im März auch noch das dringend erwünschte Baby-Bronchoskop überreichen, mit dem hoffentlich viele Babys vor dem Ersticken gerettet werden können. Die Zusammenarbeit mit der HNO-Klinik erweist sich als sehr erfolgreich, so sind hier weitere Unterstützung und Hospitationen und Volunteer-Einsätze geplant.

Die hervorragende Arbeit der Zahnklinik wurde schon häufig erwähnt. Hier konnte zur weiteren Unterstützung Material für die Ausstattung eines kieferorthopädischen Labors durch ein District Grant Projekt finanziert werden. Material und Geräte warten gerade auf eine Transportmöglichkeit nach Nepal.

Die **Outreachkliniken Phalebas und Kirnetar** sind ebenfalls sehr erfolgreich in ihrer Arbeit zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung. In Kirnetar wurde 2020 die Geburtshilfe in Betrieb genommen. Auch die Erweiterung des Gebäudes in Phalebas ist vom Ausbau her abgeschlossen. Die Finanzierung der geplanten Zahnbehandlungseinheit ist gesichert und kann somit bald eingerichtet werden. Die Versorgung der dort lebenden ländlichen Bevölkerung wird darüber weiter verbessert.

Als weitere **Outreach Clinic des DHOS** wurde das **Gaurishankar Hospital in Dolakha** finanziell unterstützt. Im Mittelpunkt stand hier der Ausbau der Notaufnahme, um eine Primärversorgung des umliegenden Einzugsgebiets zu gewährleisten.

Das **Tamakoshi Cooperative Hospital in Manthali** befindet sich aktuell in einer Umbruchphase, über dessen Ausgang noch keine Klarheit besteht, es werden bei dem nächstmöglichen Termin Gespräche über eine weitere Zusammenarbeit geführt werden.

Bei einem Besuch des **Ampipal Hospital** konnten technische Unzulänglichkeiten der Stromversorgung identifiziert werden. Über ein rotarisches Projektteam soll hier Abhilfe geschaffen werden. Die Universität Patan hat ihre Zusagen erfüllt und einen General Practitioner sowie Medical Officers zur Verfügung gestellt, so dass GRVD hier mit Volunteers deren Ausbildung weiter unterstützen kann. Auch für die Kinderkrankenpflege wurde 2020 ein Projekt entwickelt. Zu Beginn der Pandemie hat GRVD finanzielle Hilfe für den Kauf von Schutzkleidung und Masken zur Verfügung gestellt.

GRVD hat über mehrere Jahre die als sehr effektiv bekannten PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) Wasserfilter nach Nepal (Stückpreis mit Transport 1.400,00 €) exportiert. Das Projekt wird über das DHOS abgewickelt. Wegen der geänderten nepalesischen Zollbestimmungen musste der Export b.a.w. eingestellt werden. Bisher ist es nicht möglich, den Wasserfilter als Hilfsgut zu deklarieren.



Indien



GRVD entsendet jedes Jahr ein Team von Spezialisten zur Operation von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Missbildungen der Hände und Füße, Versorgung frischer Verbrennungen und von extremen Narbenbildungen nach Verbrennungen an das Jalna Mission Hospital nach Zentralindien.

Bereits zum 18. Mal konnte das Team 2020, vor Beginn der Coronapandemie noch reisen. Es bestand dieses Mal aus 2 Kieferchirurgen, 2

Handchirurgen, 4 Chirurgen, 3 Anästhesisten, einem Kinderarzt und 3 medizinischen Fachkräften. Insgesamt konnten wieder mehr als 200 Patienten - überwiegend Kinder - erfolgreich operiert werden.

Von den für das Team entstandenen Reisekosten übernahm GRVD einen Betrag von 8.300 €.

Wirkungsbeobachtung

Im Rahmen der Steuerung der Entsendungen und Ertüchtigungsprojekte verschaffen sich der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die Länderkoordinatoren, der Verantwortliche für die Krankenhauskooperationen sowie der Einsatzkoordinator in mehrfacher Weise einen Überblick über den Erfolg der GRVD-Aktivitäten. Jeder Entsandte wird durch den Einsatzkoordinator vor Entsendung auf seinen Einsatz intensiv vorbereitet. Mit Hilfe der Berichte seiner Vorgänger ist er üblicherweise gut über das informiert, was ihn vor Ort erwartet. Durch den von ihm im Anschluss an die Entsendung erstellten Bericht ist gewährleistet, dass die Informationskette nicht abreißt. Die Entsendungen werden durch Absprache des Einsatzkoordinators mit dem jeweiligen Krankenhaus vorbereitet. Gleichwohl kommt es in diesem Prozess auch zu Unvorhergesehenem. So kommt es z. B. vor, dass der einheimische Kollege sich plötzlich entscheidet, Urlaub zu nehmen oder geplante Untersuchungen oder Operationen nicht stattfinden können, da die ins Auge gefassten Patienten nicht rechtzeitig einbestellt wurden oder diese den Termin ohne Absage nicht wahrgenommen haben.

Wenn sich bei Analyse der Berichte und der Interviews mit den Entsandten herausstellt, dass die Kooperation mit einem Krankenhaus beeinträchtigt ist, wird dies durch den Länderkoordinator aufgegriffen und mit dem jeweiligen Krankenhausleiter thematisiert. Dabei schreckt GRVD nicht davor zurück, eine Zusammenarbeit auf Zeit auszusetzen oder in letzter Konsequenz auch aufzukündigen.

Neben dem vertikalen Informationsfluss wird auch der Erfahrungsaustausch der Entsandten untereinander anlässlich der Mitgliederversammlung oder bei Regionaltreffen organisiert. Auf Basis dieser Treffen entstehen immer wieder wertvolle Verbesserungsvorschläge. So war und ist die Funktionsfähigkeit gespendeter medizinischer Geräte Ursache ständiger Sorge. Auch kleine Fehlfunktionen führten vielfach zur Stilllegung von Geräten, da mangels Geld, aus Unkenntnis oder aus Desinteresse eine Reparatur durch das lokale Servicepersonal unterblieb.

Um hier Besserung zu verschaffen, wurde eine Kooperation mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG) eingegangen. TeoG sendet – bereits seit einigen Jahren – Studenten der Ingenieurwissenschaften bzw. erfahrene Handwerksmeister nach Ghana und Nepal, die gemeinsam mit den vor Ort arbeitenden Krankenhaustechnikern eine Überprüfung/Reparatur von medizinischem Gerät bzw. Großgerät (Waschmaschinen, Notstromaggregaten etc.) bzw. der Sicherheit bei der Stromversorgung des Krankenhauses vornehmen. Damit die Reparatur eines Gerätes nicht mangels Geld unterbleibt, trifft GRVD inzwischen mit den Nutzern Vereinbarungen, dass ein Teil der mit dem Einsatz der Geräte verbundenen Einnahmen für allfällige Reparaturen und die notwendige Wartung der Geräte zurückgelegt wird.

Dem ins Auge gefassten Ertüchtigungsprojekt eines Krankenhauses geht üblicherweise ein Planungsverfahren voraus, das in einen Projektvertrag mündet. Dabei wird auch Wert darauf gelegt, dass der Krankenhausträger sich finanziell an dem geplanten Projekt beteiligt, um sicher zu stellen, dass dieser das Projekt mitträgt. Die Umsetzungskontrolle des Projekts obliegt dem Länderkoordinator zusammen mit dem Projektteam, der dem Gesamtvorstand über seine Erkenntnisse berichtet.

Vermögen

Das **Vermögen** hat sich in 2020 wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	31.12.2020	31.12.2019
Aktiva		
Bankguthaben und Kasse	403.391,38 €	497.092,53 €
Passiva		
Rücklagen	403.391,38 €	497.092,53 €
Bilanzsumme	403.391,38 €	497.092,53 €

Planung 2021 (ohne Sachspenden)

Einnahmen	GJ 2019	GJ 2020	Plan 2021
Geldspenden, Zins-, Vermögens-, sonstige Einnahmen	293.050,85 €	294.462,76 €	275.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	47.317,77 €	47.347,77 €	50.000,00 €
Gesamteinnahmen	340.368,62 €	341.810,53 €	325.000,00 €
Ausgaben	GJ 2019	GJ 2020	Plan 2021
Projektförderung	301.526,27 €	364.426,07 €	300.000,00 €
Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	55.508,68 €	71.085,61 €	75.000,00 €
Gesamtausgaben	357.032,95 €	435.511,68 €	375.000,00 €
Überschuss/ <i>Unterdeckung</i>	-16.666,33 €	-93.701,15 €	-50.000,00 €
	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Vermögen	497.092,53 €	403.391,38 €	353.391,38 €

Die Vorjahresergebnisse sowie die Planung für das Jahr 2021 lassen Sachspenden auf der Einnahmen- und Ausgabenseite unberücksichtigt, da diese von unplanbaren Größenordnungen bestimmt sind.

Da die Entwicklung der Einnahmen infolge der fortbestehenden Corona-Pandemie aktuell nicht abschließend eingeschätzt werden kann, erfolgt die Einnahmenplanung unterhalb der Vorjahreseinnahmen. Die Ausgaben werden ganz wesentlich von der Zahl der Entsendungen ins Ausland, den Ausbildungsmaßnahmen im Inland und den Investitionen in die betreuten Krankenhäuser bestimmt. Hier wird von geringeren Kosten ausgegangen, da coronabedingt für das Jahr 2021 möglicherweise keine Einsätze von Volunteers durchgeführt werden können.

Projekte 2021 Ghana

Die Corona-Pandemie bestimmt auch im Jahr 2021 die Zusammenarbeit mit den Partnern in Ghana. Viele Volunteers (nicht nur für Ghana, sondern auch für Nepal) warten auf eine Wiederaufnahme der Einsatzaktivitäten, aktuell lässt das Infektionsgeschehen bisher keine sichere Planung zu. Projektaktivitäten werden aber weiterhin fortgeführt und auch neugestartet. Ein neuer KTW für das **HFH Techiman** konnte nach Jahresbeginn nach Ghana verschifft werden und in kurzer Zeit entzollt sowie am gleichen Tag nach Techiman gefahren werden.



Der Bau der neuen Zahnklinik und Ausbildungsstätte für Zahnarthelferinnen in **Ankaase** wurde beendet und auch die Installation der neuen Behandlungsstühle und anderer Geräte wird in nächster Zeit abgeschlossen sein. GRVD Volunteers werden dieses gesundheitspolitisch überaus sinnvolle Projekt zur Verbesserung der Zahngesundheit in Ghana fachlich begleiten und das bestehende Kooperationsmodell mit der zahnärztlichen Fakultät der Universität Kumasi unterstützen.

Die zusätzliche Einrichtung der neuen **NICU in Techiman** mit fünf weiteren Inkubatoren sowie anderer Geräte findet statt, sobald ein Aufbau durch GRVD Techniker vor Ort möglich sein wird.

Das neue Röntgengerät für das **HFH Nkawkaw** steht zur Verschiffung bereit. Im Rahmen eines umfassenden Projekts soll eine teleradiologische Kooperation zwischen Nkawkaw und Techiman realisiert werden.

Der **Rotary Club Kumasi-East** möchte die Frauen der Ashanti Region über Gebärmutterhalskrebs (Cervix Karzinom) aufklären und ihnen ein mobiles Gebärmutterhals Screening anbieten, da der Gebärmutterhalskrebs der zweit häufigste gynäkologische Tumor in Ghana ist. GRVD hat für dieses wichtige Projekt finanzielle Unterstützung zugesagt.

In Zusammenarbeit, Abstimmung und engem Austausch mit den ghanaischen Partnern gibt es weitere Planungen und Projekte, bei denen GRVD - pandemiebedingt - mehr als je zuvor auf deren Eigeninitiative, Gestaltungswillen und Zuverlässigkeit angewiesen ist. Das bietet zweifellos die große Chance für eine vertiefte, vertrauensvolle Kooperation. Zum Beispiel für den geplanten (BMZ-geförderten) Aufbau eines **Mutter-Kind-Zentrums in Nkawkaw** oder für die Bereitstellung von diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur **Verbesserung der Basisversorgung bei Neugeborenenengelbsucht in sechs Hospitälern** mit hohen Geburtenzahlen.

Es wurde im Rahmen des Programms „Klinikpartnerschaften“ der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ein Antrag gestellt. Dieser soll das Projekt „Augenklinik HFH Techiman“ auf personeller Seite flankieren, da darüber Hospitationen sowie Volunteer-Reisen finanziert werden können.

Auch weitere Vorarbeiten werden von Deutschland aus geleistet. Die Volunteer-Zahnärzte des GRVD treffen sich bspw. in Online-Meetings, um innerhalb ihrer Fachgruppe zukünftige Aufgabenstellungen zu erarbeiten und vorzubereiten. In dieser Fachgruppe werden aktuell die Projekte Zahnarztthelferinnen-Ausbildung in Ankaase und Zahngesundheit in Schulen in Sogakope thematisiert.

Es sollen weitere Treffen, z.B. mit den Volunteers der Fachgruppen Augenheilkunde, Notfallmedizin, Orthopädie und Maintenance folgen. Auch in diesen Fachbereichen soll die jeweilige Gruppe die spezifischen Projekte entwickeln und die Planung für die Zeit nach Corona beginnen zu können.

Mit diesem Konzept möchte GRVD Volunteers für zukünftige Einsätze mit konkreten Aufgabenstellungen vorbereiten.

Nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasste Wertschöpfung

In Kooperation mit Rotary Clubs in Deutschland und den Einsatzländern, mit Rotary Distrikten, Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., der Rotary Foundation sowie in Einzelfällen dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder auch dritten Institutionen wie z. B. Lions International bearbeitet GRVD Investitionsprojekte in den Einsatzländern.

GRVD hilft bei der Planung von Vorhaben und beobachtet deren Umsetzung und weitere Entwicklung nach Projektabschluss.

Da GRVD über gewachsene Kontakte und mehrjährige Erfahrung an den Investitionsstandorten verfügt, wird so einer Fehlleitung von Mitteln bzw. dem unsachgemäßen Umgang mit Gebäuden, Geräten und Instrumenten weitestgehend vorgebeugt. An diesen Standorten eingesetzte Volunteers berichten über die dortigen Erfahrungen und unterstützen eventuell erforderliche Nachbesserungen. Leider konnte dies 2020 pandemiebedingt nur im ersten Quartal erfolgen. Im Weiteren wurden diese Maßnahmen online durchgeführt. Viele der bei diesen Projekten eingesetzten Finanzmittel fließen in der Regel nicht über das GRVD-Konto und erscheinen deshalb nicht in der Jahresabrechnung.

Ebenfalls nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung enthalten ist der Gegenwert der Arbeitsleistung der von GRVD entsandten Volunteers und Ehrenamtlichen hier vor Ort, die jetzt Ihre Tätigkeit in den Online-Bereich verlagert haben. Diese Leistungen der ehrenamtlich tätigen Kräfte (weit überwiegend Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, gelegentlich entsandte Kräfte wie Hebammen, Krankenhausberater sowie Techniker) ist allerdings nur schwerlich mit einem durchschnittlichen Stundensatz anzugeben.

Abschließend lässt sich sagen: Unsere GRVD-Ehrenamtlichen leisten sehr viele Arbeitsstunden, um zu helfen. Nicht in Zahlen fassen können wir das Mehr an Perspektive, das wir unseren Patienten und auch unseren Partnern in Afrika und Asien mitgeben. Es ist unser Lohn und unser Antrieb zugleich.

Dafür sage ich DANKE!

Dr. Jobst Isbary
Vorsitzender GRVD e.V.

Biberach, 26.04.2021